

Waldschulheim Kloster Schöntal

Workshops

Wir wollen den Schülern an den Nachmittagen ein möglichst abwechslungsreiches Programm bieten.

In der Übersicht finden Sie eine Auswahl unserer Angebote. Bitte besprechen Sie mit Ihren Schülern, welche der unten aufgeführten Themen sie interessieren würden. Anregende Ideen ihrerseits sind sehr willkommen (Filmen, Fotos, Musik, Sport,...) Vielleicht schaffen wir es auch, an den Nachmittagen mehrtägige oder verzahnte Projekte anzubieten!

Je Workshop/Schüler/Tag berechnen wir pauschaliert 2,50 €.

Apfelsaft selbst herstellen



Um Apfelsaft herzustellen, sammeln die Schüler als erstes Äpfel. Diese werden gewaschen, im Häcksler zerkleinert und dann in die Apfelpresse gefüllt. Wenn die Presse voll ist, werden die Äpfel gepresst. Der ausgepresste Apfelsaft wird im Waldschulheim den Schülern angeboten.

Backen im Holzbackofen

Gebacken wird im Backhaus oder Lehmbackofen. Der Teig wird teilweise von der Küche vorbereitet, manchmal auch von den Schülern selbst gemacht. Die Schüler formen aus süßem Hefeteig Flachswickel und aus salzigem Hefeteig Dinnete, eine fränkische Spezialität, ähnlich den elsässischen Flammkuchen. Anschließend darf jeder sein Gebäck selbst in den Ofen „schießen“. Der Ofen wurde 2-3 Stunden zuvor vorgeheizt. Nach ca. 15 Minuten sind Dinnete und Flachswickel gebacken. Die Schüler holen ihr Gebäck wieder aus dem Backofen heraus und dürfen es mitnehmen und essen.

Baumklettern



Der Workshop findet im Wald statt. Wir klettern auf verschiedene Arten in und an Bäumen: An frei hängenden Seilen, in bis zum Boden beastete Mammutbäume, an Riesenstrickleitern oder machen Ökobungee.

Sicherheitsaspekte stehen im Mittelpunkt der Aktion. Den Schülern werden Grundkenntnisse in Steinkunde vermittelt.

Voraussetzungen: Schwindelfreiheit muss nicht sein, Haare eng zusammen binden.

Bau eines Hochsitzes

Der Hochsitz wird natürlich im Wald unter fachkundiger Leitung gebaut. Die Schüler können ihr handwerkliches Geschick beim Berechnen, Messen, Nageln und auf die Finger klopfen zeigen.



Beauty: chilliges Wellnessprogramm

Wir stellen den Schülern Äpfel, Gurken, Bananen, Quark, Honig usw. zur Verfügung. Hieraus stellen sich die Schüler Masken oder Peeling her. Bei beruhigender Musik, in entspannter Atmosphäre und möglichst ohne Störer gestalten sie sich so ihr eigenes Wellnessprogramm.

Bodenuntersuchung nach Tieren

Zur Bodenuntersuchung werden 1 qm große Bodenfenster mit Folie umlegt. Auf dieser Folie knien/sitzen die Schüler. Mit kleinen Bodenstaubsaugern, Pinzetten u.ä. werden kleine Bodentiere gefangen und in Aufbewahrungsgefäße gesetzt. Mit Hilfe von Bestimmungstabellen wird versucht diese Tiere zu bestimmen. Die Einflüsse des Standortes, der Bestockung, der Lichtverhältnisse, der Humusform, der Bodenschäden etc. werden besprochen. Voraussetzungen: Über 15°C, wenig Regen, Vierergruppen, keine Grundkenntnisse erforderlich.

Dekorative Kränze

Kränze zu binden ist natürlich vorwiegend in den kühleren Jahreszeiten von Oktober bis März aktuell. Die Schüler lernen, wie man zuerst den inneren Ring erstellt, um welchen dann der eigentliche Kranz gebunden wird. Dieser wird so mit nach Hause genommen. Der Kranz kann zu Hause noch mit schmückenden Elementen versehen werden.

Einführung in Erste-Hilfe-Maßnahmen

Es werden die Grundlagen der Ersten Hilfe in Theorie und Praxis vermittelt: Notruf absetzen, Verhalten in Notfällen, Besonderheiten im Wald und Outdoorbereich, Verbände anlegen, stabile Seitenlage, Rettungsgriff, lebensbedrohende Gefährdungen. Dies ist kein anerkannter Erste Hilfe Kurs.

Feuer machen

Die Schüler lernen auf verschiedene Art und Weise Feuer zu machen, zum Beispiel mit Glasscherben, Brennglas, Feuerbogen und Feuersteinen. Ziel ist es, ein wirkliches Feuer aus der Natur zu entfachen und auch zu unterhalten.



Filzen

Wir filzen verschiedene, von den Schülern vorgeschlagene Artikel. Zöpfe, VfB-Wimpel und Anhänger sind zur Zeit aktuell. Ein Ball ist etwas ziemlich Einfaches: dabei muss man immer eine „Wollflocke“ in Seifenlauge tauchen und so in beiden Händen drehen, dass sich eine Kugel formt. Wenn ein kleiner fester Ball entstanden ist, kommt die nächste Flocke außen herum. Zum Schluss kann man mit farbiger Wolle ein Muster oder Bild auf den Ball filzen.



Geocaching

Geocaching ist die moderne Form der Schnitzeljagd. Versteckte (caches) mit wasserdichten Vesperboxen werden gesucht. In der Box liegen die Koordinaten der nächsten Box. Gesucht wird mit mobilen Satellitenempfängern, den GPS-Geräten (Global Positioning System). Wir machen öffentliche, übers Internet zugängliche Caches und selbst gelegte Runden.

Floß bauen und fahren

Die Schüler bauen an einem Nachmittag ein Floß, welches an einem weiteren Nachmittag bei gutem Wetter und passendem Wasserstand auch praktisch auf der Jagst getestet wird. Es wird mit Schwimmweste vom Waldschulheim gefahren. Mitzubringen sind unbedingt wassertaugliche Schuhe, auch alte Turnschuhe sind hierfür passend.

Gewässeruntersuchung

Die Schüler sammeln mit Hilfe feiner Siebe Kleinsttiere (Krebse, Mückenlarven, Schnecken,...) in der Jagst, in einem Stillbereich und an der Mündung eines kleinen Baches. Diese Kleintiere werden mit Vorlagen nach Arten bestimmt. Anhand der gefangenen Tiere lässt sich dann die biologische Gewässergüte feststellen. Die Außentemperatur muss über 15°C betragen. Auch hier sind Wasserschuhe sinnvoll.

Gipsmasken

Um Gipsmasken zu machen, wird das Gesicht (es können auch Hände oder Füße sein) mit Fett eingecremt und danach eingegipst, sodass man hinterher einen Abdruck des eigenen Gesichtes hat. Falls noch ein zweiter Tag zur Verfügung steht, wird die Maske bemalt.

Holzfällung wie zu Großvaters Zeiten

Unter fachlicher Anleitung fällen die Schüler mit Axt und Hobelzahnsäge einen Nadelbaum (Durchmesser ca. 30 cm), welcher später auch mit Handarbeitsgeräten zu Brennholz o. ä. verarbeitet wird.



Imkerei

Nach einer Einführung zum Thema werden Bienenkästen aufgesucht. Die Beuten werden geöffnet, so dass das Volk sichtbar wird. Es werden Honigernte, das Bienenjahr, der Schwänzeltanz, Umweltprobleme und die Biologie der Honigbiene besprochen. Voraussetzungen: über 10°C, keine Bienenallergie (falls bekannt), kein Gewitter

Jagd



Echte Jagd: Bevor es mit der Jagd los geht, werden die Aufgaben des Jägers, vorkommende Wildarten, verschiedene Jagdarten (z.B. Ansitz-, Treib- und Drückjagd und vor allem die Jagdstrategie, die später bei der Jagd angewendet wird, besprochen. Den Schülern werden Warnwesten ausgeteilt. Vorkommende und vielleicht auch erlegte Wildarten sind Rehe, Wildschweine, Füchse und Hasen. Dies ist ein körperlich anstrengender Workshop. Voraussetzungen: nur zur Jagdzeit

Jagd im Lehrsaal:

Im Lehrsaal werden die verschiedenen Aspekte der Jagd vermittelt: Wildbiologie (Wildschweine, Rehe, Hasen, Füchse), Jagdwaffen und Munition, Kosten (Jagdpatch, Wilderlös), Geschichtliches, Recht, Wildschäden und viele Fragen beantwortet.

Käse selbst herstellen

Aus jeweils einem Liter Kuhmilch stellen immer zwei Schüller Fetakäse her. Der Käse kann entweder am nächsten Tag verzehrt werden oder er muss in Würfel geschnitten und in Öl eingelegt werden. Dann kann der Käse auch mit nach Hause genommen werden.

Kanadier fahren

Die Kanadier werden an der Badestelle in Schöntal eingesetzt. Wir fahren ca. drei Kilometer weit die Jagst aufwärts, baden bei schönem Wetter in einer schnellfließenden Rinne und fahren dann wieder abwärts. Je nach Können der Teilnehmer werden bis zu drei Strömungsstellen überwunden. Wir haben vier Drei-Sitzer-Boote und ein Kajak für den Betreuer. Rettungswesten müssen benutzt werden. Geschlossene Schuhe sind sehr empfehlenswert. Unterwegs können wir Eisvögel, Enten, Blässhühner, Bachstelzen, Ringelnattern, Schildkröten und noch mehr Tiere sehen. Voraussetzungen: >20°C, Wasserstand

Kleiner Knigge-Kurs

Im „Kleinen Knigge-Kurs“ erfahren die Schüler, was Herr Knigge mit modernen Umgangsformen zu tun hat. Wie begrüße ich richtig, wie stelle ich mich und andere vor, wen sieze ich und wen nicht. Mit den richtigen Verhaltensweisen punktet man nicht nur beim Gegenüber, sondern sie geben auch Sicherheit. Ein kleiner Ausflug geht auch in die Welt des guten Benehmens am Tisch und drumherum.

Kooperative Abenteuerspiele

Die Schüler lösen in Teams verschiedene Aufgaben. Im Vordergrund stehen Teamfähigkeit, Kommunikation, Vertrauensbildung und das Erarbeiten von Lösungsansätzen. Wir spielen beispielsweise Gefängnisausbruch, gordischer Knoten, laufendes A, Dinosaurierei oder Spinnennetz. Der Spaß kommt nicht zu kurz.

Nudeln selber herstellen

Der Teig wird von der Küche vorbereitet. Den Schülern wird gezeigt, wie sie verschiedene Nudelformen selbst herstellen können. Lasagneplatten gehen mit einer Nudelmaschine recht einfach, bei Tortellinis wird es schon schwieriger. Im Anschluss werden die Nudeln getrocknet. Die Schüler dürfen ihre selbst zubereiteten Nudeln mit nach Hause nehmen.

Pfeil und Bogen bauen, schießen, treffen?



Bei Pfeil und Bogen werden der Bogen und die Pfeile selbst hergestellt. Jeder sucht sich im Wald einen Haselnuss- oder Eschenstock für den Bogen. Dann wird eine Schnur daran befestigt und der Bogen gespannt. Anschließend werden die Pfeile aus Schilfrohren gemacht. Um die Flugeigenschaften zu verbessern, kommt ein stumpfes Holzstück an die Spitze. Diese sind nicht spitz. Und zum Schluss schießen wir natürlich gemeinsam auf dem Sportplatz. (Eine eingeschossene Fensterscheibe im Waldschulheim kostet 120 Euro)

Pilze suchen und bestimmen

Dieser Workshop findet nur zur Pilzzeit (meistens im Herbst) statt. Die Schüler gehen in den Wald um dort Pilze zu sammeln. Mit Hilfe von Büchern versuchen die Schüler, die Pilze gleich vor Ort zu bestimmen. So können geschützte Arten länger überleben. Sicher bestimmte Speisepilze können im Waldschulheim verzehrt werden.

Sägewerksbesichtigung

Das Sägewerk, das besichtigt wird, befindet sich in Niedernhall. Wir fahren mit dem Kleinbus (bis 8 Personen) oder dem öffentlichen Bus dorthin. Wir schauen uns die Arbeitsvorgänge an, die ein Baum in durchlaufen muss, bis am Ende die Bretter aufgestapelt werden können. Die Führung durch das Sägewerk dauert ungefähr eine Stunde.



HNV-Fahrplan

Linie 8

Abfahrt in Schöntal 13:35 h →

Ankunft in Forchtenberg 14:03h

Umsteigen in Forchtenberg in die

Linie 7 → Abfahrt in Forchtenberg

14:10h

Sammeln, Ernten, Verarbeiten und Essen von Waldfrüchten

In der Nähe des Waldschulheimes können einige Waldprodukte gesammelt werden. Diese werden in kleinen Gruppen verarbeitet, gekostet und können dann eventuell auch mit nach Hause genommen werden.

Je nach Jahreszeit kommen folgende Produkte in Frage:

Bärlauch: Pesto

Holunder: Küchle, Sirup

Zwetschgen: Marmelade, Bloz

Rosen: Marmelade, Badezusatz, Öl, Küchle

Hegebutter: Marmelade und Juckpulver

Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren: Marmelade, Gelee

Äpfel: Apfelkuchen, Trocknen, Küchle

Mispeln: mal sehen

Besprochen werden Inhaltsstoffe, Geschichtliches, Verwendungsmöglichkeiten,

Verwechslungsgefahren, etc. Voraussetzungen: Jahreszeit

Schokolade selbst herstellen

Wir verkosten zuerst kleine Mengen unterschiedlicher Schokoladensorten. Die Schüler stellen dann ihre eigene Schokolade her. Ganz nebenbei sollen sie einiges über Kakaoanbau, Kakaopflanzen und internationale Verflechtungen lernen.

Survival mit Karte und Kompass

Beim Survival werden die Schüler in Gruppen von meist vier Personen mit verbundenen Augen in den Wald gefahren. Sie müssen den Weg von der Aussetzstelle bis ins Waldschulheim ohne Begleitung zurück finden. Zur Orientierung erhalten sie eine Karte und einen Kompass. Am Aussetzpunkt wird ihnen erklärt, wie sie mit Karte und Kompass umgehen müssen. Ziel ist es, als erster im Waldschulheim anzukommen. Dort hängt eine Liste aus, wann die Schülergruppen ausgesetzt wurden. Wenn sie im Waldschulheim ankommen sind, müssen sie die Ankunftszeit in diese Liste eintragen. Ein Handy pro Gruppe ist von Vorteil.

Tanzen für Anfänger



Beim Tanz-Workshop sollte die Teilnehmerzahl möglichst gerade sein, um Paare bilden zu können. Gelernt werden die Grundschnitte von zwei Latein- oder Standardtänzen wie Walzer, Samba, Cha-Cha oder Disco-Fox. Der Workshop kann auch zweitägig angeboten werden. Für Jüngere gibt es auch Indianertänze oder andere Gruppentänze.

Tatort: Tropenwald – ein Mord im Wald

Die Schüler erhalten Informationen zu einem fiktiven Mord. Dieser wird im Ermittlungsteam gelöst. Der Workshop spielt mit gängigen Vorurteilen über arme Länder und Tropenwald. Voraussetzung: gutes Lesevermögen.

Trommeln selbst bauen

Die Trommeln werden aus Tontöpfen und Elefantpapier gemacht. Das Papier wird über die offene Seite des Tontopfes gezogen und festgemacht. An der unteren Seite vergrößern wir noch etwas das schon vorhandene Loch. Man kann die Trommel auch noch bemalen. Die Trommel darf erst nach dem Trocknen benutzt werden.



Vogelfutter selber machen

Vogelfütterung ist unter den Ökologen umstritten. Wir besprechen Sinn und Unsinn der Winterfütterung. Dann stellen die Schüler selbst verschiedene Darbietungsformen wie Futterglocken aus Tontöpfen, gefüllte Schwarzkieferzapfen oder Fettfutter her. Dieses Futter wird natürlich mit nach Hause genommen.

Werken mit Holz



Wir wollen den Schülern den Werkstoff Holz näher bringen. Sie können sich aussuchen, was sie herstellen wollen: Nistkästen oder Bienennisthilfen, Bumerangs oder Tigerenten, oder einfach selbst kreativ werden und sich selbst aussuchen, was sie gerne machen wollen. Die Produkte werden mit nach Hause genommen.

Wie funktioniert eine Pflanze?

Der Workshop ist angelehnt an die in NWT/NWA in manchen Schulen durchgeführten Versuche. Den Schülern werden die biologischen und chemischen Abläufe in einer Pflanze anhand von Versuchen dargestellt: einfache Chromatographie von Pflanzenfarbstoffen, Wassertransport innerhalb der Pflanze, Funktionen der verschiedenen Teile, ...Voraussetzungen: Nichtbehandlung dieser Themen im Schulcurriculum.

Angebote und Ideen werden gerne aufgenommen.
Je mehr verschiedene Workshops, desto besser!